



<b>Kurzbeschreibung Branchenlösung 63</b>	<b>Ausgestellt durch:</b> Christoph Rotermund <b>Datum:</b> 01. Juli 2001 <b>Revision:</b> 1. Oktober 2018
---	--

<b>Bezeichnung der Branchenlösung</b>	<b>Trägerschaft</b>
Branchenlösung für die Umsetzung der EKAS-Richtlinie Nr. 6508 in der Eisenwaren- und Haushaltartikelbranche (Risikoklassen 52 A / 16B / 60F)	Swissavant – Wirtschaftsverband Handwerk und Haushalt SUVA=(beratend)

<b>Wirtschaftsgruppen (WG) Versicherungsgruppen</b>		<b>Branche Betriebe</b>	<b>Verband Mitglieder</b>	<b>Bralö-Teilnehmer</b>
Eisenwaren-, Werkzeug-, Beschläge- und Haushaltartikelbranche sowie anverwandte Wirtschaftszweige.  GPV (Glas- und Porzellanhandelsverband) als Wirtschaftsgruppe (WG) ebenfalls angeschlossen.  <b>Prämientarif:</b>	Anzahl 0,03 Betriebe $\geq$ 100	ca. 30	ca. 20	ca. 10
	Anzahl 0.28% Betriebe 20 – 99	ca. 280	ca. 240	ca. 30
	Anzahl 0.70 % Betriebe 0 - 19	ca. 750	ca. 630	ca. 100
	Total Betriebe	ca. 1'060	ca. 890	ca. 140
	Anzahl Beschäftigte	14000		2300
<b>Kontaktadresse</b>	Tel. Nr: 044 878 70 50  Mail: info@swissavant.ch www.swissavant.ch	<b>EKAS-Genehmigung</b>	<b>Zuständiges DO</b>	
Swissavant Danilo Pasquinelli Neugutstrasse 12 Postfach 8304 Wallisellen		29. März 2001  Rezertifizierung 6. Mai 2013	Kanton	

<b>Vermittlungs- und Kontaktstelle ASA</b>
Swissavant / BfA

<b>Abkürzungen</b>	- Swissavant = Wirtschaftsverband Handwerk und Haushalt - GPV = Glas- und Porzellanhandelsverband - BfA = Beratungsstelle für Arbeitssicherheit Swissavant - KOPAS = Koordinationsperson für Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz - KVS = Kaufmännischer Verband Schweiz
--------------------	--



## Konzept der Swissavant-ASA-Branchenlösung

Leitsatz – Absicht – Philosophie	Die Realisierung von unternehmerischen Zielsetzungen wie Unfallverhütung und Gesundheitsvorsorge sind nicht-delegierbare Führungsaufgaben. Die Mitglieder der Swissavant-ASA-Branchenlösung wollen aktiv die Sicherheit/Gesundheit der Angestellten fördern.		
Zielsetzung, generell	<b>Die Anforderungen gesetzlicher Erlasse erfüllen. Dies gilt insbesondere für den Gesundheitsschutz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitnehmende vor Unfällen und Krankheiten schützen.</li> <li>- Ausfallstundenplan als Folge von Unfällen, Berufskrankheiten und arbeitsassoziierten Gesundheitsprobleme senken und auf tiefem Niveau halten.</li> <li>- Die Sicherstellung und die Qualität nachhaltig steigern.</li> <li>- Branchenspezifische Versicherungsprämien und indirekte Kosten langfristig senken.</li> </ul>		
Sicherheitsorganisation	<b>Liniovorgesetzte</b> Geschäftsleitung (Beauftragter): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele formulieren</li> <li>- Implementierung</li> <li>- Erfolgskontrolle</li> </ul>	<b>Sicherheitsdienste</b> KOPAS: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ASA-Konzept erstellen &amp; vervollständigen</li> <li>- Ausbildung durchführen</li> </ul>	<b>Mitarbeiter</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheitseinrichtungen nutzen</li> <li>- Pers. Schutzausrüstung anwenden</li> <li>- Sicherheitsbestimmungen erfüllen</li> </ul>
Ausbildung, Information, Instruktion	<b>Zielgruppe</b> Direktion / Geschäftsleitung / KOPAS	<b>Dauer</b> Obligatorische Basiskurse für KOPAS Periodische Aus-& Weiterbildung Basiskurs & Weiterbildung jeweils 1 Tag/2 Jahre ERFA-Tagungen nach Bedarf.	<b>durch</b> ASA-Pool ASA & KOPAS
Sicherheitsregeln, Sicherheitsstandards	Mit speziellen (Check)-Listen werden vor allem Sicherheitsregeln im <i>Materialeinkauf, Geräteeinrichtung, Gebäude</i> und <i>Infrastruktur</i> aufgestellt und zum Standard erklärt. – Gezielte Aktionen gleich wie Informationen sollen zudem auch eine bessere Gesundheitsvorsorge im Freizeitbereich bewirken.		
1) Gefahrenermittlung, 2) Risikobeurteilung 3) Wichtigste Risiken  Zusammenfassung der Grobrisikoanalyse	<b>1) Gefahrenermittlung:</b> Basierend auf einer von Swissavant veranlassten schriftlichen Befragung der Mitgliederfirmen wurden die relevanten Arbeitsprozesse ermittelt. Zur genauen Ermittlung der Gefahren wurden einzelne Firmen besucht. Im Bereich der Gefahrenstoffe wurden Herstellerfirmen zusätzlich angefragt. <b>2) Risikobeurteilung:</b> Zur Beurteilung der Gefährdungen wurde für die Prozesse und Gefährdungsarten <i>das Risiko</i> bestimmt, indem die Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses (Unfall oder einer Belastung) sowie die Auswirkungen desselben auf einer dreistufigen Skala abgeschätzt wurden. <b>3) Wichtigste Risiken:</b> Arbeitstisch; Beleuchtungssituation, Treppen, Fussboden, Podeste (Abstürzen der Person, getroffen werden von Material), Rampen, Hebebühnen (Abstürzen), Fluchtwege (Verriegelte Notausgänge), Be- und entladen von Lastwagen, Arbeiten mit dem Kran (Fallen der Last), Innerbetrieblicher Transport mit Stapler (Fallen von Transportgut), Lastwagenfahrt (Verkehrsunfall beim Rangieren), Lagerung im Regallager (Herunterfallen von Lagergut).		



Massnahmenplanung, Realisierung	- Schwerpunkttaktionen: 2001: Hubstapler-Kurse 2002: ERFA-Tagungen/Risikobeurteilung 2004: Kranverordnung / Notfallplanung 2006: Neues Chemikalienrecht / Absenzenmanagement 2008: Arbeitsmedizinische Aspekte / Lärm / neue ASA-Richtlinien 6508 2010: BLS-aed - Lebensrettende Massnahmen 2012: Prävention von NBU im Betrieb 2014: Ergonomie am Arbeitsplatz 2016: Psychosoziale Risiken und Stress am Arbeitsplatz 2018: Persönliche Schutzausrüstung (PSA) 2020: Betriebliches Gesundheitsmanagement
Notfallplanung	Die Notfallplanung beinhaltet im Rahmen der Swissavant-Branchenlösung die medizinischen Notfälle – wie auch den Brandfall. Konkrete organisatorische Umsetzung mittels Handbuch zur Swissavant-Branchenlösung.
Mitwirkung	Die Mitwirkung der ArbeitnehmerInnen erfolgt gemäss Artikel 9 und 10a des Mitwirkungsgesetzes; Artikel 82 Absatz 2 UVG; Artikel 6a VUV; Artikel 6 Absatz 3 ArG; Artikel 6 ArGV3. Die Interessen der ArbeitnehmerInnen werden im Rahmen der Swissavant-Branchenlösung durch den KV Schweiz wahrgenommen.
Gesundheitsvorsorge	Im Rahmen der Branchenlösung wird der Gesundheitsvorsorge konkret mittels speziellen Checklisten (z.B. Mutterschutz, Jugendschutz etc.) Rechnung getragen.
Kontrolle, Audit	Jährliche Erfolgskontrolle im Betrieb durch Direktion/KOPAS.  - Periodische, stichprobenweise Audits durch die ASA-Fachstellen. - Auswertung der Unfälle/Krankheit (Ausfalltage) und deren Kosten.
Weitere besondere Aspekte oder nicht kontrollpflichtige Themen	Integration von „Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz“ in das Managementsystem des Unternehmens (ISO-Zertifizierung).

Unterlagen / Beilagen:

- Handbuch zur Swissavant-Branchenlösung „Arbeitssicherheit“
- Branchenverwandte Checklisten
- Unterlagen zum EKAS-Basiskurs
- Informationsbulletin zum Thema „Arbeitssicherheit“ (i.d.R. 2x jährlich)
- Laufende (Fach-)Artikel und Informationen in der Fachzeitschrift ***perspective***.